



ANGABEN:

Name: Mia Jenni
Geburtsdatum: 25.01.1995
Wohnort: Obersiggenthal, AG

MITGLIEDSCHAFTEN:

- Jungsozialist*innen Schweiz
- Sozialdemokratische Partei Schweiz
- Milchjugend
- VPOD
- frauenaargau
- Denknetz
- GSoA

SPRACHKENNTNISSE:

- **Deutsch** (Muttersprache)
- **Englisch** (sehr gute schriftliche und mündliche Kenntnisse)
- **Französisch** (gute schriftliche und mündliche Kenntnisse)
- **Italienisch** (schriftliche und mündliche Kenntnisse)
- **Kroatisch** (mündliche Kenntnisse)

QUALIFIKATIONEN:

- Autofahrausweis Kat. B
- Sehr gute Kenntnisse in Word, Photoshop
- Gute Kenntnisse in Powerpoint, Adobe Premiere Rush
- Grundlegende Kenntnisse in Excel, MailChimp, Wordpress, Adobe Premiere Pro
- Kleines Latinum

AUSBILDUNG:

2018- 2021

Masterstudium an der Universität Zürich
- Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften
- Kunstgeschichte

Frühlingssemester 2019

Auslandssemester in Wien

2014- 2018

Bachelorstudium an der Universität Zürich
- Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften
- Kunstgeschichte
(**Bachelordiplom im Anhang**)

2010- 2014

Kantonsschule Wettingen
Akzentfach Latein
Schwerpunktfach Biologie und Chemie
Doppelter Abschluss
- Schweizerische Matura mit Immersion Englisch
- International Baccalaureate

2000- 2010

Obligatorische Schulzeit
Primarschule Obersiggenthal
Bezirksschule im Oberstufenzentrum
Obersiggenthal

POLITISCHES ENGAGEMENT:

- seit 2021 Präsidentin 1. Mai- Komitee Baden
- seit 2020 Geschäftsleitung JUSO Schweiz
- seit 2019 Fraktionspräsidentin SP Obersiggenthal
- 2016- 2019 Vorstand JUSO Aargau
- 2017- 2019 Co- Präsidentin JUSO Aargau
- seit 2017 Einwohnerrätin SP Obersiggenthal
- seit 2017 Vorstand SP Bezirk Baden
- seit 2017 Mitglied 1. Mai- Komitee Baden

EHRENAMTLICHES:

- Mitglied Soundingboard
Sachbuch beim Rotpunktverlag
- Vorstand Förderverein
Rotpunktverlag

ARBEIT UND PRAKTIKA:

2013

Antikenmuseum und Sammlung Ludwig in Basel,
3 Wochen,
Teil des regulären Gymnasiumunterrichts

Herbstsemester 2016

Kunstsammlung ElephanArt in Zürich
(Arbeitszeugnis im Anhang)

2016 - 2020

Programmorganisation lila. Queer Youth Festival
<https://lila.milchjugend.ch/>

2018

Kantonale Kampagnenleitung
„Millionärssteuer- für eine faire Vermögenssteuer“

Herbstsemester 2018

Tutorat für das Seminar:
„Neue Deutsche Sprachgeschichte“ , UZH

Oktober 2018 - Dezember 2018

Nationale Kampagnenleitung „Dringender Aufruf“
gegen die Selbstbestimmungsinitiative
<https://www.dringender-aufruf.ch/> (30%)

November 2019 - Februar 2020

Mitarbeiterin Online Kampagnen SP Schweiz
Verantwortung Social Media Kanäle (40% -60%)

Februar 2020 - August 2020

Verlagspraktikum Rotpunktverlag (80%)
(Arbeitszeugnis im Anhang)

November 2020 – März 2021

Nationale Kampagnenleitung „99%-Initiative“ (40%)

seit Januar 2021

Sekretariat SP queer Schweiz (20%)

PUBLIKATIONEN:

- Die einzig denkbare Zukunft,
in: Das Denknetz, (009), 2021. S. 15-16. (mit Tamara Funciello).
- Money, Money, Money – die 99%-Initiative und Care-Arbeit,
in: Geld arbeitet nicht – wir schon!, Das Buch zur 99%-Initiative,
Zürich 2021, S.26- 33. (mit Tamara Funciello).
- Die weinende, virtuelle Influencerin: Das Internetphänomen
«Lil Miquela», in: Mensch. Maschine. Kommunikation,
Beiträge zur Medienlinguistik, Tübingen 2021, S. 85-101.



Liebe Genoss*innen,

ehrlich gesagt, mit solchen Motivationsschreiben oder Bilanzen ziehen, tue ich mich schwer. Dies vor allem, weil ich mich und meine Arbeit in der Geschäftsleitung immer als Teil einer Gruppe, eines Gremiums und nicht zuletzt als Teil dieses Netzwerk aus Aktivist*innen, als Teil dieser Partei die sich stolz JUSO nennt, verstehe. All das was wir im letzten, krassen aktivistischen Jahr geschafft haben, haben wir gemeinsam erreicht. Und genau deshalb tue ich mich schwer eine Bilanz zu ziehen, denn es war und ist immer eine Zusammenarbeit. **Es ist immer ein gemeinsamer Kampf, ein gemeinsames Gewinnen und Verlieren.**

Was mir aber überhaupt nicht schwer fällt zu schreiben: Unglaublich gerne stelle ich mich nochmals für die Wahl als Geschäftsleitungsmitglied dieser wunderbaren Partei zur Verfügung. Unglaublich gerne möchte ich auch 2022 nochmals die demokratische Verantwortung übernehmen und alle meine aktivistische und politische Energie, Analysen und Arbeitskraft in die JUSO und die sozialistische Revolution stecken. **Denn wir haben noch viel vor uns.**

Bei fast jeder Abstimmung im Jahr 2021 waren wir als relevante Playerin mit dabei, allen voran natürlich mit der 99%-Initiative, aber auch beim Palmöl-Referendum und beim Referendum gegen das Polizeimassnahmegesetz. Dies kommt nicht von irgendwo her, sondern ist Zeichen der krassen Stärke unserer Partei. Diese zeigt sich auch an anderen Orten: noch selten wurden in einem Jahr so viele JUSO-Projekte und -Kampagnen gefahren wie 2021, noch nie war der Pride Block der JUSO Schweiz so gross wie 2021 und noch nie wurden in einem Jahr so viele Leute JUSO-Mitglieder wie 2021. **Wir haben vieles richtig gemacht im letzten Jahr und deshalb dürfen wir auch zurecht stolz auf uns sein.**

Und dennoch: Wir haben noch einiges an Arbeit vor uns. Ich sehe jetzt davon ab eine allumfassende Weltanalyse zu starten (die kommt dann allenfalls in meiner Rede :)), sondern möchte zeigen, wohin ich meine Energie als GL-Mitglied stecken möchte.

Eine Partei ist immer nur so stark wie ihre Mitglieder: Mit dem enormen Wachstum an Mitgliedern ist auch unsere Aufgabe gewachsen allen ein aktivistisches Zuhause zu bieten und damit allen den Raum zu geben ermächtigt die Gesellschaft mitzuprägen. Dies bedeutet, dass AGs wie die AG Internationales, AG Queer, AG Genderqueer und aber auch die AG Multimedia, denen ich beiwohne gestärkt werden müssen. Dahin möchte ich in den kommenden Monaten viel meiner Arbeitskraft richten. Ebenso wichtig ist es, dass alle Mitglieder einen ausreichenden Zugang zur politischen Bildung erhalten. Für mich heisst das, dass die WSWS-Kurse nach 2018 wieder überarbeitet werden müssen und zugänglicher gemacht werden müssen. Es braucht diese Stärkung im Inneren unserer Partei.

Aargau, 29.01.2022



Ebenso viel Energie möchte ich auf Themenfelder richten, die im vergangenen Jahr wohl auch zu kurz kamen. Besonders das Erstarren der rechtsextremen Szene zeigt, wir müssen **mehr antifaschistische Arbeit** leisten, sei es in der internen Bildung, medial und vor allem auf den Strassen. Aber auch die Diskussion um unsere Altersvorsorge muss stärker in den Fokus gerückt werden. Seit Monaten und Jahren greifen die rechtsbürgerlichen Kräfte unsere Renten an; sei es mit absurden Vorschlägen wie der Erhöhung des Rentenalters oder dem Abwälzen der Kosten auf die 99% in Form einer Mehrwertsteuererhöhung und der Senkung des Umwandlungssatzes. **Es ist Zeit, dass wir diese Diskussion übernehmen und eine Vision einer solidarischen und damit linken Rentenvorsorge zeichnen.** Auch in das Prägen dieser Diskussionen möchte ich mich mit aller Kraft reingeben.

Und last but not least: Das neue Projekt der JUSO Schweiz wird in den kommenden Monaten alle Arbeitskraft brauchen. Es ist höchste Eisenbahn, dass der Schweizer Politiklandschaft endlich ein Klimapolitik vorgelegt wird, die nicht auch den Buckeln der 99% umgesetzt wird, sondern jene in die Pflicht nimmt, die bisher von diesem System profitierten. Es sind die Reichsten, die diese Krise zahlen müssen. **Dieses Umdenken in der Klimapolitik schafft das neue JUSO-Projekt** und ich bin hochmotiviert das mit euch allen zusammen zu lancieren, in der öffentlichen Debatte zu platzieren und auf den Strassen zu sammeln.

Danke für eure Stimme!

Venceremos!

Mia